

Austrian Brass Consort

# JAHRES ZEITEN



© Austrian Brass Consort 2023

Austrian Brass Consort – Blechbläserensemble  
ZVR: 1938857504  
Nordbergstraße 15/2/46  
1090 Wien

[office@austrianbrassconsort.at](mailto:office@austrianbrassconsort.at)  
[www.austrianbrassconsort.at](http://www.austrianbrassconsort.at)

# Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung.....	3
2. Vita.....	4
3. Programminhalt:.....	5
4. Programm (Werkliste): .....	7
Akt I. Frühling:.....	7
Akt II. Sommer: .....	8
Akt III. Herbst:.....	9
Akt IV. Winter: .....	10
5. Hörbeispiele.....	11



# 1. Einführung

*So wie sich das Jahr mit dem Stand der Sonne wandelt,  
richten sich Natur und Lebewesen nach diesem jährlichen Zyklus.*

Antonio Vivaldi hat mit seinen virtuosen und weithin bekannten „le quattro stagioni“ – (üb: Die vier Jahreszeiten) einen unverwechselbaren musikalischen Meilenstein geschaffen, indem er als einer der ersten Komponisten die Thematik der Jahreszeiten zu einem Concerto Grosso vertont hat. Diesen vier Violinkonzerten ist je eine Jahreszeit mit charakteristischen Merkmalen aus der Natur zugeschrieben. Es ist auch eines der ersten Werke, welches der Gattung ‚Programm Musik‘ entspricht. Auch später in der Musikgeschichte boten die Jahreszeiten dem Komponisten Joseph Haydn Material, um Geschehnisse zwischen Natur und Gesellschaft in seinem gleichnamigen weltlichen Oratorium zu vertonen. Des Weiteren ließen sich neben diesen zwei kompositorischen Monumenten viele weitere Komponisten durch kleinere, witterungsbedingte Gegebenheiten aller Art inspirieren.

*Natur und Wetter spielen im menschlichen Leben eine wichtige Rolle,  
denn sie beeinflusst unsere Gefühle und Wahrnehmungen.*

So machte es sich das Austrian Brass Consort zur Aufgabe, ein Konzept mit passender Literatur zu schneiden, um wie die großen Vorbilder Vivaldi und Haydn ein weiteres jahreszeitliches Gesamtwerk in vier Akten zu schaffen. Dabei greift das Ensemble auf die unterschiedlichsten Gattungen zurück, angefangen vom klassischen Violinkonzert über romantisches Gesangsduett, mittelalterliche Tanzmusik, Madrigal und Minnesang, bis hin zu geistlichem Oratorium und italienischer Oper. Komponisten wie der bereits angesprochene Antonio Vivaldi, aber auch Orlando di Lasso, Claudio Monteverdi, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Giuseppe Verdi, Gustav Holst und noch einige mehr finden durch ihre farbenprächtige und einfühlsame Musik in das Programm. In sorgfältiger Abstimmung der gewählten Werke und hoher musikalischer Qualität nimmt das Austrian Brass Consort das Publikum auf die Reise durch ein ereignisreiches Jahr mit: einen frisch verliebten Frühling, einen sonnendurchfluteten Sommer, einen leicht melancholischen Herbst und einen eisigen, aber behaglichen Winter.

**Besetzung:** 4 Trompeten, 4 Posaunen, Tuba und Schlagwerk  
**Dauer:** 100 Minuten (I. Teil 40' | Pause 20' | II. Teil 40')  
**Bühne:** ca. 8m x 4m  
**Benötigtes Equipment:** 1 Sprechmikrofon

**AKM/GEMA:** Informationen und Kosten sind von Seiten des Veranstalters zu melden und zu entrichten.

Alle Werke des Programms sind Arrangements von:  
Maximilian Petz (Ehrwald/Tirol/AT, geb. 1998, Opus: PM150 – PM180)

## 2. Vita

Das Austrian Brass Consort wurde 2017 von einer Gruppe junger Musiker:innen in Wien gegründet, um geistliche und weltliche Vokalliteratur mit Blechblasinstrumenten (neu) zu interpretieren. Damit kehrt das Ensemble zu den Ursprüngen der Instrumentalmusik zurück, als die einzelnen Singstimmen durch Instrumente zuerst verdoppelt und später gänzlich ersetzt wurden. Dass dies mit Blechblasinstrumenten in ihrer heutigen Bauweise musikalisch umgesetzt wird, ist ein Novum. Daher könnte man die Mitglieder des Ensembles auch als Pioniere auf diesem Gebiet bezeichnen. Die Musiker:innen des Austrian Brass Consorts widmen sich der Literatur, arrangieren sie und bringen sie zur Aufführung. Dank der Besetzung von neun Blechbläser:innen und einem Schlagwerker, von der Tuba bis zur Piccolotrompete, ist das Austrian Brass Consort in der Lage, die gesamte Bandbreite der blechbläserischen Klangpalette auszuschöpfen. Die Interpretationen orientieren sich dabei am Klangideal der menschlichen Stimme und der scheinbaren Schwerelosigkeit eines Vokalensembles. Mit dieser Idee konnte das Ensemble von Beginn an das Publikum begeistern und fand regen Zuspruch bei seinen Konzerten. Inspiriert von der Begeisterung an der (Vokal)Musik ist die Mitwirkung im Austrian Brass Consort für die Musiker:innen eine Herzensangelegenheit, um gemeinsam als Freunde auf hohem, professionellem Niveau zu musizieren.

Die Musiker:innen des Austrian Brass Consorts stammen vorwiegend aus Österreich und sind freischaffende Musiker:innen, Orchesterakademist:innen und fixe Orchestermitglieder in Berufsorchestern wie dem Bühnenorchester der Wiener Staatsoper, dem Israel Philharmonic Orchestra, dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, der Oper Frankfurt und im Staatstheater Nürnberg sowie Musikschullehrer in Österreich und Liechtenstein. Weitere künstlerische Erfahrung sammeln konnten sie u. a. bei den Berliner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, im Orchester der Bayerischen Staatsoper, im Orchester der Volksoper Wien, dem Tonkünstler Orchester Niederösterreich, dem Tiroler Symphonieorchester, dem Grazer Philharmonischen Orchester, dem Gustav Mahler Jugendorchester, dem European Union Youth Orchestra, u.v.m...

Seit der Gründung hat das Austrian Brass Consort bereits rund 50 Konzerte in Österreich, Italien, Liechtenstein, Deutschland und der Schweiz gespielt. Das Ensemble war dabei u.a. zu Gast bei Festivals wie den Innsbrucker Promenadenkonzerten, den Montafoner Resonanzen, der Brassweek Samedan, den Neuberger Kulturtagen sowie dem Bayreuther Osterfestival. Im Frühjahr 2022 wurde die erste CD mit dem Titel „Der Tag eines Königs“ veröffentlicht. Das Ensemble und die CD wurden daraufhin in der Sendung „Intrada“ auf Ö1 vorgestellt.

### **3. Programminhalt:**

#### **Akt I. Frühling:**

Der Winter ist vergangen, der Schnee schmilzt, die Landschaft ergrünet und die ersten Blümchen entfalten sich. Hierzu erklingen Auszüge aus dem „Frühling“ von Antonio Vivaldi, das verspielte „Blumenduett“ von Leo Delibes, sowie Felix Mendelssohns Chorwerk „Frühlingsahnung“.

Die sich wandelnde Natur steht sinnbildlich für die Fastenzeit und das Osterfest, der Auferstehung Jesu Christi. Dazu erklingt Antonio Lottis „Cruzifixus“, welches in den „Hallelujah“-Chorus aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Messias“ mündet.

Weil die Temperaturen mit den länger werdenden Tagen wieder steigen, wagen sich Menschen häufiger nach draußen, begegnen sich vermehrt wieder und so passiert es auch, dass ein Gefühl von Verliebtheit in der Luft liegt. Im Programm kommt es an dieser Stelle zu einer Romanze eines frischverliebten Paares. Musikalisch greift das Austrian Brass Consort hier auf den mittelalterlich, französischen Minnesang „Douce Dame Joulie“- als Verehrung und Umwerbung, auf Claudio Monteverdi's Liebesschwur-Duett „Pur ti miro“ zurück. Danach folgt ein auf den Liebesakt angelehnten italienischen Canzon „Matona mia cara“ von Orlando di Lasso – und schließlich ein englisches Madrigal „Come away, sweet love“ von Thomas Greaves, im Zeichen einer verbundenen Partnerschaft.

#### **Akt II. Sommer:**

Mit wachsendem Sonnenstand wird es immer wärmer und der Sommer wird freudig mit dem mittelalterlichen Kanon „Sumer is icumen in“ begrüßt. Aber die steigenden Temperaturen machen den Menschen und der Natur zu schaffen. Diese Trockenheit und sengende Hitze wird durch Giovanni Trabacis Toccata „Durezza et ligature“ vertont. Wohltuend spendet da ein großer Baum kühlenden Schatten und lädt den Menschen zum Entspannen ein. Händel schildert genau diese Szene in der Arie „Ombra mai fu“ aus der Oper „Xerxes“. Dem Menschen unter dem Baum fallen die Augen zu, er schläft ein und träumt von Reisen in ferne Länder. „Der Traum“ ist eine Zusammenstellung nach chinesischen, armenischen und afghanischen Melodien.

Durch das Aufziehen großer Wolken und aufkommendem Wind ist der Traum unsanft zu Ende. Ein Sommergewitter mit heftigen Regen, Blitz und Donner zwingt die Menschen ins Trockene zu fliehen. Ein passender Chorus aus Johann Sebastian Bach's Matthäus Passion „Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden“ liefert hierzu die passende musikalische Stimmung.

### **Akt III. Herbst:**

Die Zeit der Ernte und der Weinlese steht an und es werden ausgiebig Feste mit Tanz und Trank gefeiert. Zu diesem Anlass erklingen eine Reihe an Tänzen verschiedener musikalischer Epochen: Dem Weingott verschriebenes italienisches Canzon „Bacco, Bacco“ von Josquin Desprez; Das Trinklied „Libiamo“ aus Verdi's Oper „La Traviata“; Ein fünfstimmiges englisches Madrigal „sing we and chaunt it“ von Robert Lucas Pearsall; Der von William Brade komponierte „Satyrn Tanz“.

Die Natur kühlt mit den abnehmenden Sonnenstunden allmählich ab und die Wälder färben sich in Orangetönen. „Leblos gleitet Blatt um Blatt“ von Johannes Brahms bringt das Fallen des rotgefärbten Laubes eindrucksvoll zu Gehör.

Diese Vergänglichkeit der Natur erinnert auch an die Vergänglichkeit des Lebens und die Menschen feiern das Allerheiligen-, bzw. Allerseelenfest. Zu diesem Anlass erklingt das achtstimmige englische Madrigal „Lay a garland“ (leg einen Kranz auf das Grab) von Robert Lucas Pearsall, welches auf das darauffolgende „Lacrimosa“ aus Wolfgang Amadeus Mozart's Requiem einstimmt. Mozart ist genau zu diesem Zeitpunkt in dieser Jahreszeit bei genau dieser Stelle im Bett komponierend am 5. Dezember 1791 verstorben.

### **Akt IV. Winter:**

Die klirrende Kälte des Winters zwingt die Menschen, zuhause zu bleiben. Jedoch gerade zur dunkelsten Zeit im Jahr tummeln sich die Leute trotz Temperaturen unter dem Gefrierpunkt auf Christkindlmärkte und feiern schließlich das Weihnachtsfest. Eine Fantasie aus verschiedenen adventlichen Liedern, die das Getümmel auf dem Markt schildert und die vorweihnachtliche Aufregung zum Klingen bringt. Zum Weihnachtsfest passend folgt Bach's Weihnachtsoratorium mit der Arie „Großer Herr und starker König“ und der Choral „Ach mein herzliebes Jesulein“.

Während des Jahreswechsels und im ganzen Jänner verweilt die Temperatur auf einem eisigen Tiefpunkt. In Henry Purcell's Komposition „What power art thou“, auch bekannt unter dem Namen „Cold song“ bzw. „das Kältelied“ fühlt man förmlich die eisige Kälte. In diesen kargen Wintertagen ist eine gute Abwechslung für das Gemüt wichtig. So bringen Schlittenfahrten oder Faschingsbälle die gewünschte Abwechslung. Die passende Musik hierzu liefert das Chorwerk „Winter days“ von Alfred Caldicott, das Lied „In the bleak midwinter“ von Gustav Holst, sowie die Opernarie „Ogni cura si doni al diletto“ aus Verdis „Ein Maskenball“. Nach einer rauschenden Ballnacht im Februar werden die Sonnenstunden allmählich länger, die Temperaturen steigen und der Schnee beginnt zu tauen. Somit schließt sich der Zyklus der Jahreszeiten und der Frühling hält wieder Einzug.

## 4. Programm (Werkliste):

### Akt I. Frühling:

Frühling aus „le quattro stagioni“ (üb: Die vier Jahreszeiten)

**Antonio Vivaldi**

\* 4.3.1678 Venedig; † 28.7.1741 Wien

### *Erblihen der Natur:*

**Frühlingsahnung**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

\* 3.2.1809 Hamburg; † 4.11.1847 Leipzig

„duo des fleurs“ (üb: Blumen Duett) aus der Oper „Lakmé“

**Léo Delibes**

\* 21.2.1836 Saint Germain du Val; † 16.1.1891 Paris

### *Fastenzeit & Ostern:*

„Cruzifixus á 8“ – Auszug (symb. Karfreitag)

**Antonio Lotti**

\* 5.1.1667 Venedig; † 5.1.1740 ebenda

„Hallelujah“ – Chorus Nr. 44.

aus „Messiah“ (HWV 56) | (symb. Ostersonntag)

**Georg Friedrich Händel**

\* 23.2.1685 Halle (Saale); † 14.4.1759 in London

### Liebesgefühle:

„Douce dame jolie“ – Minnelied (üb: Süße, hübsche Dame)

**Guillaume de Machaut**

\* zw. 1300-1305; † 13.4.1377 Reims

„Pur ti miro“ (üb: Für dich würde ich sterben)

aus der Oper „L'incoronazione di Poppea“ (üb: Die Krönung der Poppea)

**Claudio Monteverdi**

\* 1567 Cremona; † 29.11.1643 Venedig

„Matona mia cara“ (üb: Fräulein meine teure)

**Orlando di Lasso**

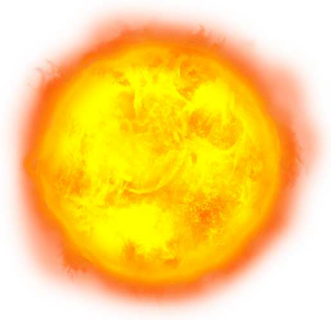
\* 1532 Henneberg; † 14.6.1594 München

**Come away sweet love**

**Thomas Greaves**

(Lebensdaten unbekannt – ca. 17. Jh)





## Akt II. Sommer:

Sommer aus „le quattro stagioni“  
(üb: Die vier Jahreszeiten)

**Antonio Vivaldi**

\* 4.3.1678 Venedig; † 28.7.1741 Wien

*Einzug des Sommers:*

„Sumer is icumen in“

(üb: Der Sommer ist gekommen)

Anonym (ca. 13. Jh)

*Unerträgliche Hitze der prallen Sonne:*

„Durezza et ligature“ – Toccata

**Giovanni Maria Trabaci**

\* 1575 Matera; † 31.12.1647 Neapel

*Unter dem schattigen Baum:*

„Ombra mai fu“ – Arie (üb: Nie war ein Schatten ...)

aus der Oper „Xerxes“ (HWV 40)

**Georg Friedrich Händel**

\* 23.2.1685 Halle (Saale); † 14.4.1759 in London

Der Traum – eine Fantasie mit alten Melodien aus China, Armenien, Persien

萬福瑪利亞充滿恩典 | Ֆիլյոսա երգ | افغانی سندرہ

**Maximilian Petz**

\* 23.2.1998 Ehenbichl, Tirol

*Sommergewitter:*

„Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden“

Chorus aus der Matthäus Passion (BWV 244)

**Johann Sebastian Bach**

\* 31.3.1685 Eisenach; † 28.7.1750 Leipzig

## Akt III. Herbst:

**Herbst** aus „le quattro stagioni“ (üb: Die vier Jahreszeiten)

**Antonio Vivaldi**

\* 4.3.1678 Venedig; † 28.7.1741 Wien

*Zeit der Erntedankfeste und der Weinlese:*

„**Bacco, Bacco**“ (symb. „Bachus“ – Gott des Weines)

**Josquin Desprez**

\* zw. 1450-1455 St. Quentin; † 27.8.1521 Condé-sur-l'Escaut

„**Libiamo ne' lieti calici**“ (üb: Lasst uns Trinken ...) aus der Oper „La Traviata“

**Giuseppe Verdi**

\* 10.10.1813 Le Roncole; † 27.1.1901 Mailand

„**Sing we and chaunt it**“ (üb: Singen wir und rufen es aus)

**Robert Lucas Pearsall**

\* 14.3.1795 Clifton, Bristol; † 5.8.1856 Rorschacherberg, St. Gallen

**Satyrn Tanz** (symb. Ausgelassene Stimmung)

**William Brade**

\* 1560 England; † 26.2.1630 Hamburg

*Rotgefärbte Wälder, länger werdende Nächte:*

**Leblos gleitet Blatt um Blatt**

**Johannes Brahms**

\* 7.5.1833 Hamburg; † 3.4.1897 Wien

*Allerheiligen/Allerseelen:*

„**Lay a garland**“ (üb: Legt einen Kranz [auf ihr Grab])

**Robert Lucas Pearsall**

\* 14.3.1795 Clifton, Bristol; † 5.8.1856 Rorschacherberg, St. Gallen

„**Lacrimosa**“ aus dem Requiem

**Wolfgang Amadeus Mozart**

\* 27.1.1756 Salzburg; † 5.12.1791 Wien



## Akt IV. Winter:

Winter aus „le quattro stagioni“ (üb: Die vier Jahreszeiten)

**Antonio Vivaldi**

\* 4.3.1678 Venedig; † 28.7.1741 Wien

### *Advent & Weihnachten:*

**Am Adventmarkt** - eine Fantasie aus vielen Fragmenten von adventlichen Liedern

**Maximilian Petz**

\* 23.02.1998 Ehenbichl, Tirol

„Großer Herr und starker König“ – Arie Nr. 8

„Ach mein Herz liebes Jesulein“ – Choral Nr. 9

aus dem Weihnachtsoratorium (BWV 248)

**Johann Sebastian Bach**

\* 31.3.1685 Eisenach; † 28.7.1750 Leipzig

### *Die Kälte im Januar/Februar:*

„What power art thou?“ (= Das Kälte-Lied) – aus der Oper „King Arthur“

**Henry Purcell**

\* 10.9.1659 Westminster; † 21.11.1695 ebenda

Winter days (symb. Schlittenfahrt)

**Alfred James Caldicott**

\* 26.11.1842 Worcester; † 24.10.1897 ebenda

In the bleak midwinter (üb: Mitten im kalten Winter)

**Gustav Holst**

\* 21.9.1874 Cheltenham; † 25.5.1934 London

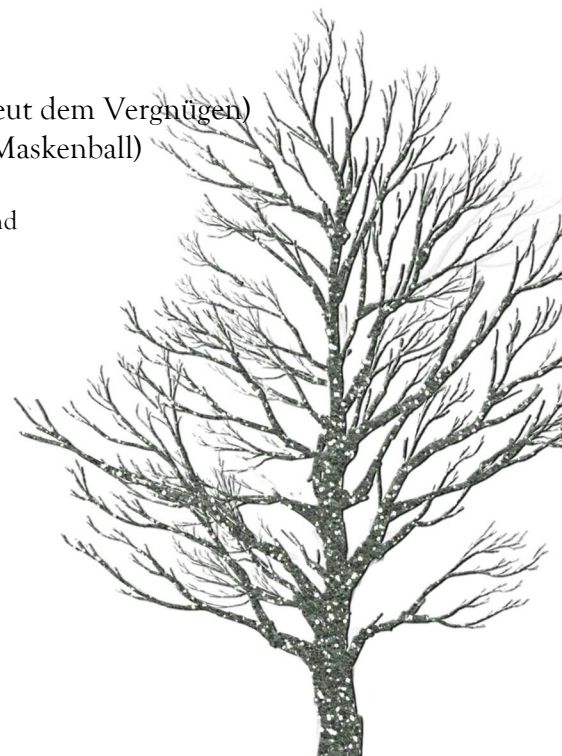
### Fasching:

„Ogni cura si doni al diletto“ (üb: Jeder Gram weiche heut dem Vergnügen)

aus der Oper „Un Ballo in Maschera“ (üb: Ein Maskenball)

**Giuseppe Verdi**

\* 10.10.1813 Le Roncole; † 27.1.1901 Mailand



## 5. Hörbeispiele

Link zu den Aufnahmen aus dem Programm WASSER & MUSIK (Sommer 2023)

<https://youtu.be/8JX7DPDO9v8?si=ED2bdY6XKruGDzbi>



CD: Der Tag eines Königs



[https://www.youtube.com/playlist?list=OLAK5uy\\_nkjFEz3MLxZTP2U5qmZsq\\_2plD4nCWZtc](https://www.youtube.com/playlist?list=OLAK5uy_nkjFEz3MLxZTP2U5qmZsq_2plD4nCWZtc)